

## Primeurabend bei der Volksbank Untere Saar

**Der traditionelle Primeurabend der Volksbank stand in diesem Jahr ganz unter dem Zeichen der Ausbildung. Die Volksbank Untere Saar ist an einem Erasmus+-Projekt beteiligt in dessen Rahmen in den Räumen der Volksbank die Europabevollmächtigte des Saarlandes, Frau Helma Kuhn-Theis, zum Thema *Schülerbetriebspraktikum in Frankreich: Chance oder Zeitvergeudung?* referierte.**

Der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Unter Saar Bernd Mayer konnte zahlreiche Gäste und Verantwortliche von Unternehmen und Institutionen in der Region begrüßen, denen neben dem Beaujolais Primeur auch Informationen zum Thema Schülerbetriebspraktikum angeboten wurden.



Gemeinsam mit der Schule Le Rebours in Paris, dem Deutsch-Luxemburgischen Schengen-Lyzeum in Perl, dem Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in St. Vith, sowie dem Landkreis Merzig-Wadern und dem Edelkaufhaus Printemps in Paris, nimmt die Volksbank Untere Saar an einem Erasmus+- Projekt teil.

Erasmus+ ist ein Programm der Europäischen Union, das im nächsten Jahr 30 Jahre alt wird und durch welches Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Jugendliche in der ganzen EU die Möglichkeit haben Auslandsaufenthalte durchzuführen. Diese werden von der Europäischen Union finanziell in unerheblichen Maße bezuschusst.

Frau Helma Kuhn-Theis betonte in ihrem Vortrag die Notwendigkeit einer soliden Ausbildung für die Jugendlichen und wies darauf hin, dass in einem zusammenwachsenden Europa die Mobilität junger Menschen unbedingt gefördert werden muss, um ihnen Arbeit zu sichern und andererseits Fachkräfte in bestimmten Regionen vorzuhalten. Das Projekt EcoSop bietet ihrer Meinung nach hier den richtigen Ansatz, denn frühzeitig werden die Schüler auf den Arbeitsmarkt in Europa vorbereitet und machen wichtige grenzüberschreitenden Erfahrungen. Nur dadurch, dass den Schülerinnen und Schülern Fremdes nicht mehr fremd bleibt und ihre Kompetenzen, vor allem auch sprachlicher Art, gestärkt werden, können sie mobil und flexibel auf dem gesamteuropäischen Arbeitsmarkt agieren.



Der Schulleiter des Schengen-Lyzeums, Volker Staudt, stellte neben dem Programm Erasmus+, auch zwei Broschüren vor, die im Rahmen des Projektes EcoSop von den Beteiligten Schulen und Unternehmen gemeinsam erstellt worden sind. Dabei handelt es sich zum einen um eine Broschüre, die Handreichungen für Schülerinnen und Schüler, aber auch für Betriebe und Institutionen zum Thema Schülerbetriebspraktikum bietet. In der Broschüre werden die rechtlichen Voraussetzungen für ein Betriebspraktikum in den Partnerländern ausführlich dargestellt. Außerdem enthält sie Leitfäden, Fragebögen und Mustervereinbarungen, die von Interessierten einfach übernommen werden können.



Obwohl die Broschüre Curriculum zur Berufswahlorientierung eher für Lehrkräfte gedacht ist, erhalten aber auch interessierte Betriebe in das, was in den Schulen im Rahmen der Berufsorientierung geschieht. In der Broschüre werden die Unterrichtsinhalte und die angestrebten Kompetenzen für die Schülerinnen und Schüler der einzelnen Jahrgangsstufen mit methodischen Hinweisen detailliert geschildert, so dass der Nutzer quasi eine Handlungsanweisung zur Berufsorientierung erhält.



Die Veranstaltung wurden musikalisch umrahmt von Musicalstar Martin Herrmann und Anna, einer jungen Nachwuchskünstlerin, und bot den Gästen vielfache Möglichkeiten sich zu den angesprochenen Themen auszutauschen.

